

Bauanleitung

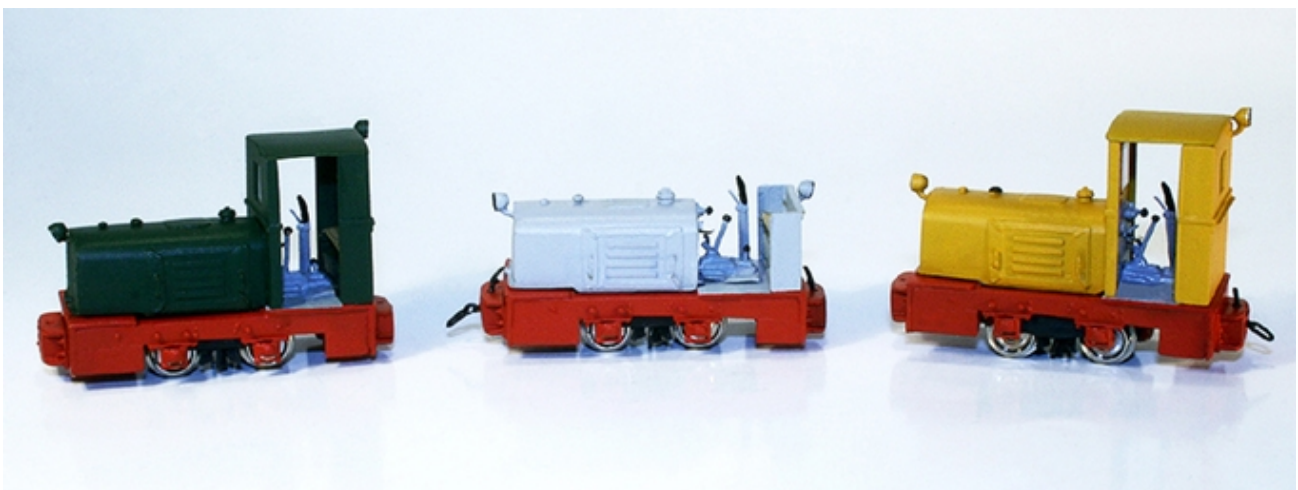
JUNG Feldbahndiesellok ZL 114

Bausatz 1830/06 HOF 1830/09 HOe 1830/07 HOn2 geschlossene Ausführung mit komplettem Führerhaus
1832/06 HOF 1832/09 HOe 1832/07 HOn2 offene Ausführung mit halbhochem Führerhaus

Stückliste

Bitte kontrollieren Sie **vor** dem Öffnen der Beutel anhand der folgenden Stückliste die Vollständigkeit der Teile. Der Inhalt ist genau gezählt und gewogen. Sollte dennoch ein Teil fehlen oder defekt sein, so senden Sie uns bitte den **ganzen** Beutel **ungeöffnet** zurück. Nur so können wir Ersatz leisten.

Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.Nr.	Teil-Nr.	Stück	Bezeichnung	Best.-Nr.
Beutel 1				Beutel 3			
1	1	Fahrwerk, lauffähig montiert		16	2	Lampen	21.120
2	2	Schraube M 1,4x2 DIN 84 Flachkopf		17	2	Standardkuppelhaken	21.120
3	1	Schraube M 1,4x2 DIN 963 Senkkopf		18	1	Handbremshebel	21.120
4	1	Holzleiste als Sitzbrett		19	1	Auspuffrohr	21.120
5	1	Draht, Messing, Ø 0,3 mm		20	1	Aufnahmedorn	21.087
6	1	Plexiglas		21	1	Getriebegehäuse	21.087
7	1	Fabrikschild Jung, Messing brüniert	20.090	22	1	großer Schalthebel	21.345
8	1	Schriftzug JUNG, verchromt	20.145	23	1	kleiner Schalthebel	21.345
9	1	starre Kette, 3-gliedrig	21.058	24	1	Kupplungspedal	21.345
10	1	starre Kette, 2-gliedrig	21.058	25	1	Kupplungspedalraste	21.345
Beutel 2 für 1830 -geschlossene Ausführung				26	1	Sandstreuhebel	21.345
35	1	Gewicht	21.503	27	1	Gashebel	21.345
36	1	Werkzeugkasten	21.503	28	1	Paar Bremsseisen + Sandrohr L	21.345
37	2	Puffer	21.062	28	1	Paar Bremsseisen + Sandrohr R	21.346
40	1	Führerhausfrontwand	21.618	29	2	Kuppelbolzen	21.346
41	1	Führerhausrückwand	21.619	30	1	Wasserdeckel	21.346
42	1	Dach	21.620	31	1	Sanddeckel	21.346
Beutel 2 für 1832 -offene Ausführung				32	1	Glocke	21.346
35	1	Gewicht	21.503	33	1	Schaltradabdeckung	21.346
36	1	Werkzeugkasten	21.503	34	1	Rundinstrument	21.346
37	2	Puffer	21.062	Beutel 4			
38	1	Führerhausrückwand, niedrig	21.617	11	1	Vorbau	21.344
sowie				12	1	Rahmenseiten mit Achslagern, L	21.137
1	1	Bauplan und Bauzeichnung		14	1	Rahmenseiten mit Achslagern, R	21.137
				15	1	Rahmen mit Pufferbohlen V + H	21.138



ALLGEMEINE HINWEISE

WICHTIG – BITTE UNBEDINGT VOR BAUBEGINN LESEN

Nehmen Sie nur die gerade benötigten Teile aus den Beuteln.
Entgraten Sie alle Teile sorgfältig. Gußteile trennen Sie am besten mit einer Laubsäge oder mittels Trennscheibe vom Anguß.

Bevor Sie die Teile abtrennen, vergewissern Sie sich über die richtige Schnittstelle. Dann prüfen Sie den exakten Sitz der Teile vor dem Befestigen durch „trockenes“ Anpassen. Dies ist immer erforderlich und besonders bei dünnen oder gebogenen Teilen, die sich in der Packung gern verziehen.

Bitte bedenken Sie, daß Messing- und Weißmetallgußteile einzeln und manuell in Gummiformen hergestellt werden. Dies kann zu leichten Maßschwankungen führen, ist aber kein Herstellungsfehler.

Sollte trotz genauer Kontrolle ein Teil Grund zur Beanstandung geben, tauschen wir Ihnen dieses gern aus. Wir haben auch Verständnis dafür, daß zuweilen dieses oder jenes Teil bei der Verarbeitung zerstört wird. Darum können Sie bei uns alle Teile unter Angabe der Artikelnummer extra beziehen. Allerdings können manche Ätzteile oder Gußteile nur im kompletten Satz (d.h. verschiedene Teile mit gleicher Artikelnummer) verschickt werden.

Folgendes Werkzeug sollten Sie sich zurechtlegen und auf einwandfreie Funktion überprüfen. Kleiner Uhrmacherschraubenzieher (1,5 und 2,5 mm), spitze Pinzette und eine nicht ganz so spitze Pinzette, die dafür aber etwas kräftiger ist, quasi als Mittelding zwischen Zange und Pinzette, mittlere Haushaltsschere, Laubsäge und/oder Bohrzweig, Stichlochfeile Hieb 5, diverse Nadelfeilen, diverse Bohrer (Durchmesser siehe Bauanleitung), wasserfestes Schmirgelpapier (Körnung 180 – 320) und natürlich als wichtigstes Utensil Lötstation oder LötKolben. Ideal ist auch kleiner Schraubstock mit glatten Backen, den Sie mittels Kugelgelenk in die gewünschte Position schwenken können.

Beim Farbauftrag mit Sprühdosen verdeckt die Lackierung meist feine Einzelheiten, besonders Nieten und dünne Linien. Die Pinsellackierung sollten Sie ohnehin nur bei farblich abgesetzten Kleinteilen anwenden. Ideal zum Lackieren ist eine kleine Heilmackieranlage mit Kompressor und Spritzpistole.

Da Sie sicherlich nicht nur dieses Modell bauen, sollten Sie die Investition tätigen. Außerdem hat sich nach wenigen Modellen die Anschaffung rentiert, denn der Einsatz von Farbmitteln ist wesentlich geringer, das Ergebnis wesentlich schöner und der unangenehme Farbnebel hält sich in Grenzen.

Alle Teile sind im Karton bisweilen einer gewissen Belastung durch die anderen Beutel ausgesetzt und können sich so leicht aus der Form bringen lassen. Prüfen Sie daher besonders Fahrwerk und Ätzplatten zuerst durch Augenschein in Längs- und Querrichtung. Die Teile dürfen keinesfalls in sich verwunden sein.

Bei Anregungen oder Wünschen, die Ihnen am Herzen liegen, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir hören zu und helfen weiter.

Und nun viel Spaß beim Bauen!

JUNG Feldbahndiesellok ZL 114

Bausatz

1830/06 HOF
1832/06 HOF

1830/09 HOe
1832/09 HOe

1830/07 HOn2
1832/07 HOn2

geschlossener Einstieg
offener Einstieg

Zum Vorbild

Die Jung ZL 114 ist eine kompressorlose Zweizylinder-Diesellokotive mit einer Leistung von 24 PS. Bei einem Eigengewicht von 5400 kg ist die Lok in der Lage, eine Anhängelast von 1,2 t in der Ebene zu ziehen. Das Vierganggetriebe wird in einer H-Kulisse über Schalthebel geschaltet und gestattet im 1. Gang eine Geschwindigkeit von 4, im 2. Gang von 8, im 3. Gang von 11 und im 4. Gang von 15 km/h. Beide Achsen werden über eine Duplexkette angetrieben. Der kleinste befahrbare Radius beträgt 8 m. Weit über 500 Maschinen dieser, bzw. der Schwestertypen ZL 105 (Zweigangetriebe) wurden seit den Dreißiger Jahren von JUNG hergestellt. Viele dieser Loks stehen noch heute im Einsatz oder werden museal der Nachwelt erhalten bleiben.

Zum Modell

Beginnen Sie die Montage des Bausatzes mit dem Zusammensetzen der beiden Seitenrahmen (12 und 14) und dem Rahmen mit den angesetzten Pufferbohlen (15). Anschließend wird der Aufnahmedorn (20) eingesetzt. Vergleichen Sie die richtige Position mit den Abbildungen. Der Dorn muß letztlich mittig plaziert sein.

Das Fahrwerk wird jetzt probeweise eingesetzt. Es wird schräg von hinten unten auf den Dorn und muß gerade eben ohne zu klemmen oder zu haken durch das Bodenblech passen. Gegebenenfalls kann die Öffnung im Bodenblech etwas geweitet werden. Dann wird das Fahrwerk mit einer Schraube am hinteren Ende des Bodens befestigt. Das eventuell überstehende Schraubenende muß geplant werden.

Die Kontaktfahnen des Motors liegen ganz knapp vor der Rückseite des Kühlers – dürfen diesen aber nicht berühren können. Eventuell ist mit einem kleinen Stück Papier zu isolieren. Wir empfehlen, jetzt einen Digitaldecoder einzubauen.

Die dringende Empfehlung bezieht sich auf den Typ DCX-75 von CT-Electronic. Dieser Decoder paßt wunderbar oben auf die ebene Fläche des Motors.

Entnehmen Sie den Motorblock wieder und setzen alle weiteren Teile werden wie abgebildet ein.

Die Bohrung in den beiden Puffern sollte mit einem Bohrer Ø 0,8 mm aufgerieben werden, damit sich der Kuppeldorn einstecken läßt. Alternativ kann in die Puffer der Standardkupplungshaken (17) eingesetzt werden – mit Kette zu kuppeln ist allerdings stilvoller. Je nach Radien kann die zwei- oder dreigliedrige Kette genutzt werden. Um ein Aufklettern beim Schiebetrieb zu verhindern, ist die Kette starr und das mittlere Glied unten plan gestaltet worden.

Das Dach der geschlossenen Variante kann befestigt oder auch lose mitgeführt werden. Zur Gewichtserhöhung kann ein metallischer Lokführer recht nützlich sein.

Die Farbgebung des Modells ist freigestellt. Im Feldbahnbetrieb waren recht praktische Lackierungen anzutreffen. Oft waren die Rahmen wie bei Dampflok üblich rot gestrichen, der Aufbau in dunkleren Grün- oder Grautönen. In den Sechziger und Siebziger Jahren war ein melonengelber Anstrich des Aufbaus sehr beliebt. Das Führerhaus ist innen meist in einem hellen Grau lackiert worden.

Die heute noch bei den Museumsbahnen vorhandenen Fahrzeuge sind oft nicht gerade vorbildgerecht sehr bunt lackiert.

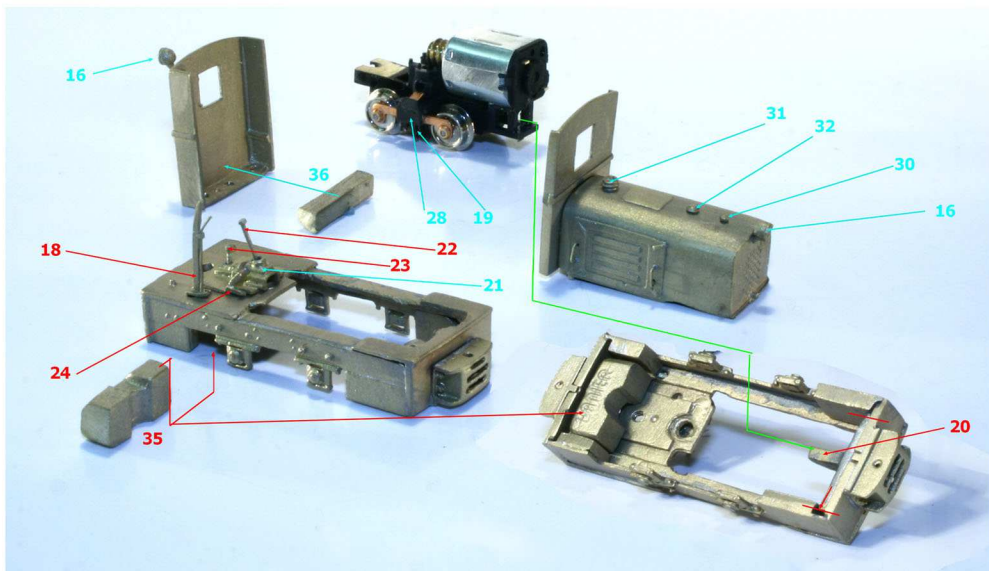
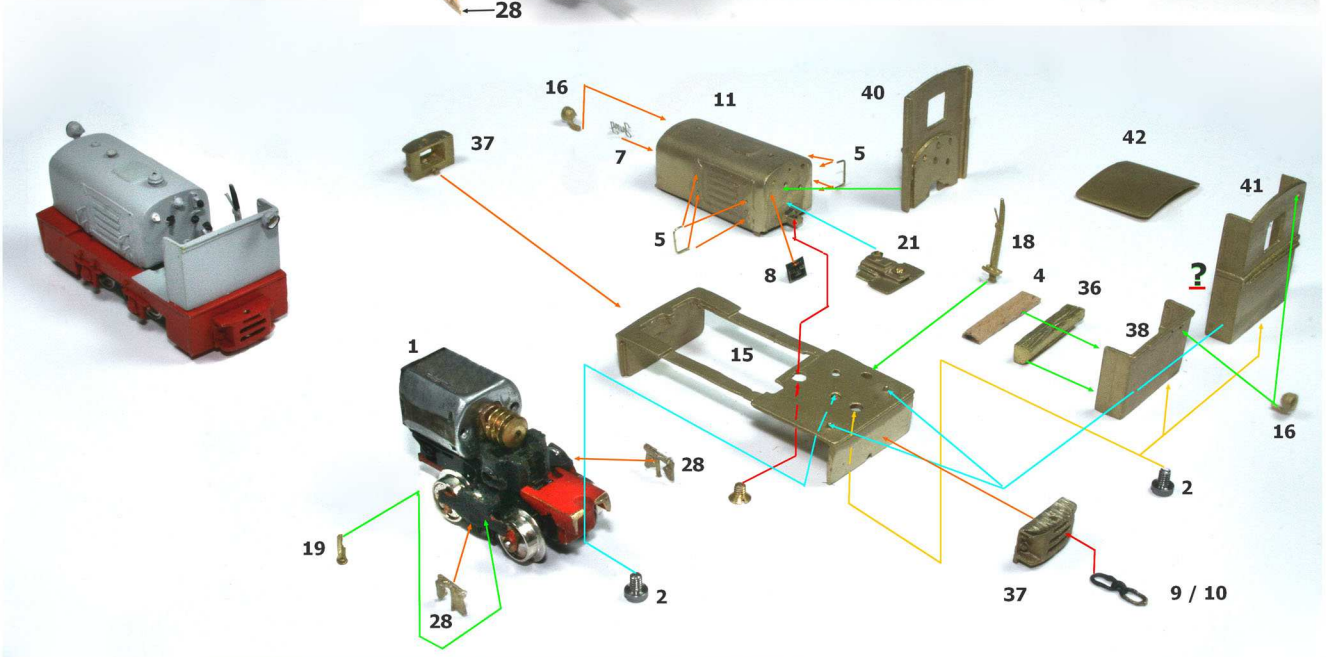
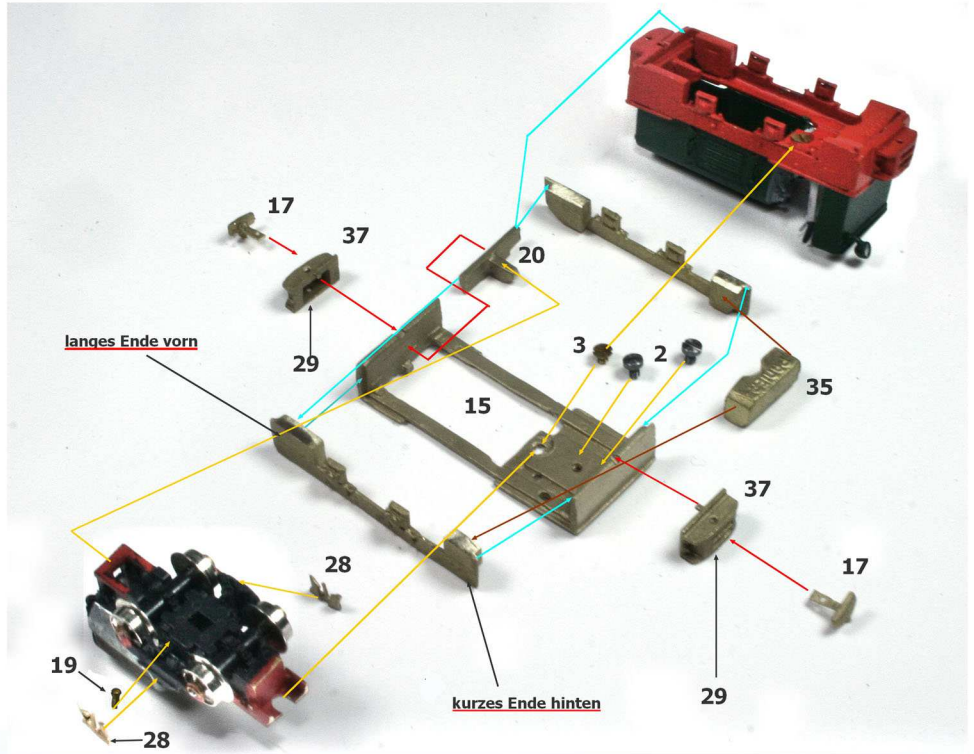


Bauanleitung

Art. 1830 - 1832

HOe, HOn2, HOf

JUNG Feldbahndiesellok
ZL 114



Bauanleitung Art. 1830 - 1832 HOe, HOn2, HOf

JUNG Feldbahndiesellok ZL 114

